



**Viele Besucher verfolgten die Maschinen-
vorführung der örtlichen Wasserschutz-
beratung der Kreisstelle Mettmann, Land-
wirtschaftskammer NRW, in Düsseldorf-
Lohausen mit großem Interesse.**

Horsch Avatar 6 SL mit Fronttank, Lemken
Solitär NT und Novag T-ForcePlus 350.

So ergab sich viel Potenzial für Diskus-
sionen unter den Besuchern und neuen
Input. Sowohl etablierte Hersteller von
Direktsaattechnik als auch Neulinge
kamen mit interessanten Lösungen für
die unterschiedlichsten Herausforder-
ungen bei der Direktsaat angereist. Die
Vorführung lieferte grundsätzliche Hin-
weise zum Thema und machte es den
Besuchern möglich, unterschiedliche
Maschinen(-typen) zu vergleichen. Ob
eine Maschine tatsächlich für den eigenen
Betrieb infrage kommt, sollte am besten
in einer Vorführung auf den eigenen
Flächen ausgiebig getestet werden.

Feldvorführung zur Direktsaat

**Zum Thema Direktsaat lud die Landwirtschaftskammer NRW mit einer Feldvorführung
am 21. Juli ein und organisierte acht unterschiedliche Maschinen zur Vorführung.
Alexander Czech, Landwirtschaftskammer NRW, fasst den Tag zusammen.**

**Bei der Direktsaat
gilt: langsam fahren,
eine gute Ablagege-
nauigkeit erzielen
und nur so viel
Bodenbewegung
wie nötig erzeugen.**

Die Feldvorführung fand in unmittelbarer
Nähe des Düsseldorfer Flughafens auf
dem Betrieb von Karsten Mosch statt.
Rund 130 Besucher folgten der Einladung
bei bestem Wetter. Denn das Thema Di-
rektsaat ist weiterhin aktuell und gefragt:
Hohe Kosten für Diesel, Landmaschinen
allgemein und steigende Herausforde-
rungen im Ackerbau sorgen für ein stetes
Interesse.

Schnell waren sich die Anwesenden ein-
ig, dass Direktsaat nicht für jeden Be-
trieb passend ist und ohne den Einsatz
von Glyphosat überhaupt nicht möglich.
Einschränkungen können unter anderem
die Fruchtfolge oder die Betriebsleiter-
philosophie sein. Für Interessierte ist
der Anbau der Zwischenfrucht in Direkt-
saat oftmals ein guter Start für den Er-
fahrungsgewinn. Sollte der Anbau aus
unterschiedlichen Gründen hinter den
Erwartungen zurückbleiben, so ist der
finanzielle Schaden überschaubar. Das
wirtschaftliche Risiko, das mit der Aus-
saat einer Hauptfrucht in Verbindung
steht, ist demgegenüber deutlich höher
zu bewerten.

► Interessante Maschinenvorführung

Die während der Vorführung von Martin
Siekerkotte und Michael Gersmann, Land-
wirtschaftskammer NRW, präsentierten
Maschinen unterschieden sich hinsichtlich
ihres Typs – Zinken- und Scheibensä-
maschinen – sowie ihrer Ausstattung deut-
lich voneinander. Gezeigt wurden die
Modelle Amazone Condor 9002-2 TC,
Köckerling Ultima CS, Claydon Evolution
M3, John Deere 750A, Weaving GD6000T,

► Zinken oder Scheibe

Im Wesentlichen gibt es bei Direktsaat-
maschinen Zinken- und Scheibensä-
maschinen. Beide haben ihre Vor- und Nach-
teile.

Zinkensämaschinen: Sie haben den großen
Vorteil, dass der Zinken den Säschlitz frei-
legt. Das Saatkorn gerät so bestenfalls
nicht mit der Organik in Kontakt. Wird
Stroh oder andere Organik mit in die Sä-
furche gedrückt, kann es zum „Hair-Pin-
ning“ kommen, bei dem das Keim- oder
Wachstumsverhalten des Saatkorns ge-
stört werden kann.

Darüber hinaus kann mit wenig Schar-
druck gefahren werden. Durch die An-
winkelung des Zinkens zieht dieser sich
selbst in den Boden ein und kann auch
so unter schwersten Bedingungen noch
eine Ablage erzielen. Die Verschleiß-
kosten dieser Maschinen halten sich
dank weniger beweglicher Bauteile und
möglichen Hartmetallbeschichtungen in
Grenzen.

Nachteilig ist der Einsatz von Zinken-
sämaschinen beim Versuch von Planting
Green. Dabei ist gemeint, dass per Direkt-
saat in eine stehende Zwischenfrucht
gesät wird. Organisches Material ver-
fängt sich dabei schnell um die Zinken.
Ein Aufstauen oder Verstopfen der Ma-
schinenschar ist nahezu unumgänglich. Die
Tiefenführung von Direktsaatmaschinen
mit Zinkenscharen ist ebenfalls einge-
schränkt. Sind die Zinken starr am Rahmen
der Maschine montiert, ist die Anpassung





Die Amazone Condor mit 9 m Arbeitsbreite ist eine Zinken-sämaschine und wurde problemlos von einem 200-PS-Schlepper gezogen.



Die Kockerling Ultima CS eignet sich auch für den Einstieg in die Direktsaat. Die vorlaufende Tastrolle soll für eine gute Bodenangepassung des Scharns sorgen und eine hohe Ablagequalität gewährleisten.



Die Solitär NT von Lemken kann mit bis zu 340 kg Scharndruck selbst härteste Böden knacken. Die Tankoptionen sind vielfältig – hier mit einem 5100-l-Doppeltank.



Vorlaufender Lockerungszinken und anschließende Aussaat mit einem Gänsefußschar – das Funktionsprinzip der Strip-Till-Sämaschine Evolution M3 von Claydon.

minimal. Läuft hinter dem Sächar noch ein Rad, wird die Tiefenführung verbessert und gleichzeitig ein besserer Bodenschluss erzielt.

Scheibensämaschinen: Hierbei läuft in der Regel ein Höhenführungsrad unmittelbar neben dem Scheibenschar, welches das Saatgut sehr exakt ablegen kann. Die Ablage ist daher sehr präzise. Gleichzeitig ist die Bodenbewegung minimal. Der Säschlitz wird nur kurzzeitig geöffnet und anschließend in der Regel wieder mittels einer Andruckrolle verschlossen. Außerdem ist die Aussaat in stehende Bestände mit derartigen Maschinen möglich.

Mögliche Nachteile: der erhöhte Anschaffungspreis und die höheren Verschleißkosten, die sich aus der aufwendigeren Technik der Maschinen ergeben. Darüber hinaus kann durch die Scheibe organisches Material in den Säschlitz gedrückt werden, der den Keimling im Wachstum stört (Hair-Pinning). Reduzieren lässt sich die Gefahr beim Einsatz von Strohräumern, die mit den Strohmenge westeuropäischer Verhältnisse zurecht kommen müssen.

Bei Scheiben muss Scharndruck ausgeübt werden, damit diese unter allen Gegebenheiten sicher einzieht. Je schräger die Seitenneigung, desto weniger Kraft ist notwendig, um die Scheibe in den Boden

zu bekommen. Nachteilig sind dabei hingegen die auftretenden Kräfte auf die Anbindung, die durch entsprechend stabile Materialien ausgeglichen werden muss.



Die Scheibensämaschine Weaving GD6000T wurde speziell für die Direktsaat entwickelt. Ihre Besonderheit ist die starke Seitenneigung des Scharns.

Fotos: Alexander Czech